

**Vorbemerkung:**

Mehr noch als in anderen Veranstaltungen kommt es in den Übungen zur Vorlesung "Auswirkungen der Informatik" darauf an, dass Sie sich jederzeit an der Diskussion über die Inhalte der Vorlesung und die Lösungen der Übungsaufgaben beteiligen können. Bereiten Sie sich dementsprechend auf die Übungen vor, indem Sie die Aufgaben schriftlich bearbeiten.

Des Übungsbetriebs wird über das KVV (<https://kvv.imp.fu-berlin.de>) organisiert: Hier erscheinen die neuen Übungszettel sowie evtl. Zusatzmaterial. Außerdem müssen Sie hier bis spätestens 8:00 Uhr des Abgabetafes Ihre Lösungen hochgeladen haben.

**Aufgabe 1-1: Anmeldung zu Tutorium und Übungspartner-Gruppe**

- a) Melden Sie sich im KVV zur Veranstaltung „Auswirkungen der Informatik W17/18“ an.
- b) Melden Sie sich innerhalb der Veranstaltung „Auswirkungen der Informatik W17/18“ zu einem Tutorium an (Menüpunkt „Section Info“).
- c) Abonnieren Sie das **Forum der Veranstaltung im KVV** – dieses wird als Kommunikationsplattform der Veranstaltung dienen (Menüpunkt „Forums“ → „Watch“).
- d) Die Übungszettel werden in Zweiergruppen bearbeitet. Geben Sie auf Ihren Abgaben **immer beide Namen an**. Andernfalls werden Ihnen keine Punkte angerechnet.  
Wenn Sie am ersten Tag noch keinen Übungspartner gefunden haben, bearbeiten Sie den ersten Übungszettel allein; wir werden dann im ersten Tutorium jemanden für Sie finden.
- e) Lesen Sie die Kriterien für die Aktive Teilnahme in den „Announcements“ im KVV.

**Aufgabe 1-2: Über Auswirkungen lesen und reflektieren**

Lesen Sie den ZEIT-Artikel *Das neue Normal* vom 28.01.2016: <http://www.zeit.de/2016/05/online-kommunikation-leben-alltag-auswirkungen>,<sup>1</sup> der die in der ersten Vorlesungseinheit vorgestellten Thesen näher erläutert. Es handelt sich hierbei um eine Kurzfassung des Essays *Der mediatisierte Lebenswandel* [1].

Für die Beantwortung der folgenden Fragen wird der verkürzte ZEIT-Artikel nicht ausreichen. Lesen Sie daher gezielt im Essay nach; die Einleitung (Seiten 259–261) sollte hierfür aber ausreichen.

- a) Zunächst zur Einordnung: Wer sind die Autoren des Essays? Was war ihre Motivation über dieses Thema zu schreiben?
- b) Zur Art des Textes: Wie charakterisieren die Autoren selbst die Natur ihrer Aussagen? Was ist eigentlich ein *Essay*? Worin besteht der Unterschied zu anderen Textform, wie etwa einem wissenschaftlichen Aufsatz oder einer Reportage?
- c) Zum Inhalt des Essays: Was geben die Autoren als technische Voraussetzung für *POPC* (*permanently online, permanently connected*) an? Was ist die sachliche, wertfreie Konsequenz daraus?

---

<sup>1</sup>Für den Fall dass Sie Zugriffsprobleme mit dem ZEIT-Artikel haben, finden Sie auch eine PDF-Datei des Artikels im KVV-Material-Ordner als "zeit-2016-05-popc.pdf".

- d) Summieren Sie die Matrikelnummern in Ihrer Übungspartnergruppe. Ist das Ergebnis ungerade, beschäftigen Sie sich mit den *ungeraden* Thesen; andernfalls nehmen Sie sich die *geraden* Thesen sowie Nr. 17 vor.

Ungerade Summe	Gerade Summe
1. Wissenszugang ersetzt Wissen	2. Crowd-Befragung ersetzt Kreativität
3. Big Data ersetzt Intuition	4. Selbstverständlichkeit verdrängt Freude
5. Erreichbarkeit ersetzt räumliche Nähe	6. Konversationsfäden ersetzen Gespräche
7. Unverbindlichkeit ersetzt Zuverlässigkeit	8. Soziale Kontrolle ersetzt Vertrauen
9. Aufmerksamkeit ersetzt Wertschätzung	10. Dabeisein ersetzt Nacherzählungen
11. Dauerangebot ersetzt Langeweile	12. Relativität ersetzt Sensation
13. Alleinsein wird zum raren Gut	14. Flatrate-Denken ersetzt gezieltes Auswählen
15. Performance ersetzt Authentizität	16. Selbsttransparenz ersetzt Geheimnisse
17. Zustimmung ersetzt Meinungsbildung	17. Zustimmung ersetzt Meinungsbildung

Reflektieren Sie über jede Ihrer neun Thesen:

- Überlegen Sie: Welche Erfahrungen haben Sie persönlich gemacht oder in Ihrem Umfeld mitbekommen, die unter diese Überschrift fallen?
- Fragen Sie nach: Ihre Eltern sind noch unter ganz anderen Umständen sozialisiert worden. Wie erleben sie (oder andere Vertreter ihrer Generation) diesen Wandel?
- Fassen Sie zusammen: Welche positiven Aspekte fallen Ihnen zu der These ein? Welche negativen? Welche Möglichkeiten eröffnen sich hier? Welche Nachteile können entstehen?

Nennen Sie jeweils nur Punkte, die im Essay/ZEIT-Artikel noch *nicht* genannt wurden. Sie müssen die jeweilige Ansicht nicht selbst vertreten.

Sollten Ihnen einzelne Thesen aus dem ZEIT-Artikel heraus noch nicht klar genug worden sein, lesen Sie wieder gezielt im Original-Essay nach.

*Achtung:* Der Essay beinhaltet insgesamt 24 Thesen, die im ZEIT-Artikel teilweise zusammengefasst und/oder umbenannt wurden.

## Literatur

- [1] Peter Vorderer. Der mediatisierte Lebenswandel: Permanently online, permanently connected. *Publizistik*, 60(3):259–276, 2015. Online verfügbar: <http://link.springer.com/article/10.1007/s11616-015-0239-3> (Zugriff aus dem FU-Netz)

**Denken Sie daran (für diesen und alle folgenden Übungszettel): Beide Namen Ihrer Übungspartnergruppe angeben und Ihre Lösung rechtzeitig über das KVV hochladen. Zu spät oder per E-Mail abgegebene Lösungen werden nicht gewertet!**